

Sozialberatung – unabhängig, kostenlos und vertraulich!

In diesen Zeiten ist eine **unabhängige und kostenlose Sozialberatung** noch wichtiger als zuvor. Sie ist jede Woche von 9:00 bis 12:00 Uhr in der Hauptstr. 81 erreichbar. Eine telefonische Voranmeldung unter 02302/421131 ist hilfreich. Wir bieten in ruhiger und vertrauensvoller Atmosphäre eine kostenlose und qualifizierte Beratung zu folgenden Themen an:

- Alg II und Grundsicherung im Alter
- Hilfe zur Pflege und hauswirtschaftliche Verrichtungen
- Schwerbehindertenangelegenheiten
- und mehr...

Wollen Sie uns oder andere Wittener Organisationen ehrenamtlich unterstützen?
Hier im Viertel zum Beispiel den **Kinderschutzbund** oder das Projekt „**lernen & lüften**“, welches **Grundschulkinder bei den ersten Schritten begleitet.**

Melden Sie sich gern bei unserer FreiwilligenAgentur FOKUS
Frau Brommer und Frau Völpert
Tel.: 0 23 02 / 42 11 31

Die FreiwilligenAgentur FOKUS berät Sie gern rund um das Thema Ehrenamt.

Sie können dieses Monatsprogramm per Post oder besser per E-Mail rechtzeitig erhalten:
Bestellung unter rolf-kappel@caritas-witten.de oder
Projekt „**DasMachenWirGemeinsam**“ der Caritas
Witten e.V., Hauptstr. 81, 58452 Witten

Als der Musiker Pablo Casals gefragt wurde, warum er mit 92 Jahren noch täglich übe, sagte er:
"Weil ich Fortschritte mache".

Neuigkeiten aus dem Marienviertel

Monatsprogramm April 2023



Im Bild von links nach rechts:
Patrick Martin
Joshua Röser
Michael Specht
Florian Walkenhorst
Philipp Bracken
Jens Kaffsack
Christian Berndt

30. März Soziale Stadtteilfehrung im Marienviertel: „Entscheidend ist auf'm Platz“
ab 9.30 Uhr vom Cafe Credo bis ca. 11.30 Uhr.

Jeden Montag heißt es **"Mal Glück im Marienviertel"**. Ab 16 Uhr treffen sich Malerinnen und Maler, Anfängerinnen und Fortgeschrittene im FOKUS-Büro, Hauptstr. 81 und genießen zusammen mit der Kreativ-Gruppe "CariCrea" die gemeinsame Zeit. Interessierte sind herzlich willkommen.

Montag, 3. April Sprechstunde der **Seniorenvertretung Witten** ab 10 Uhr im Cafe Credo. Diese Mal wieder mit einem Frühstück – bitte um telefonische Anmeldung unter 02302 878406 erbeten. Kommen kann jede und jeder, die ein Thema ansprechen möchte, von dem sie oder er glaubt, dass es angesprochen werden sollte.

Am Dienstag, dem 4. April heißt es wieder **„Witten zu Fuß erkunden“** 14 Uhr ab Cafe Credo, Hauptstr.81: Die Spazierganggruppe geht gemeinsam und im gelassenen Tempo ca. eine Stunde spazieren. Desftern gibt es auch interessante und überraschende Besuche.

Dienstag, 11. April ab 9:30 Uhr im Cafe Credo: **„Hallo Schwester, hallo Abla!“** zu dem Frauen aus dem Stadtteil herzlich willkommen sind. Dieses Mal ist Frau Ursula Kohlstadt zu Gast. Sie ist Senioren Sicherheitsbeauftragte in Zusammenarbeit mit der Kripo Bochum. Sie warnt vor Haustrbetrgern, Telefongaunern usw. und berät, wie frau sich verhält. Wegen des Ramadan wird dieses Mal auf ein Frühstück verzichtet.

Am Mittwoch, dem 12. April lädt Übungsleiterin Hannelore Kleine um **15:00 Uhr** ein zu **"Gedächtnistraining plus"** ins Cafe Credo, Hauptstr. 81. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Donnerstag, 13. April von 11.30 bis 13.30 Uhr der **gemeinsame Mittagstisch** bietet dieses Mal wieder ein mediteranes Gericht mit Nachspeise an. Das Essen ist kostenlos und über Spenden freuen sich Kinderschutzbund und Hospiz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ab dem 14. April wieder **Freitags nachmittags** gibt es ab **13:30 Uhr** ein **Bastelangebot für Kinder** im Cafe Credo, Hauptstr.81 - auch hier ist keine Anmeldung, sondern nur Spaß und Kreativität erforderlich.

Und **jeden Freitag ab 15 Uhr** trifft sich im gleichen Raum das **"Internationale Sprachcafe"**: Miteinander sprechen, sich verstehen und kennenlernen. Ohne Anmeldung.

Dienstag, 18. April ab 14 Uhr
„Witten zu Fuß erkunden“ ab Cafe Credo.

Das Café „Vergiss mein nicht“ lädt ein **am Donnerstag, 20. April ab 15:00 Uhr**. Ein Treffen für Menschen mit und ohne Demenz. Die Wohnungsgenossenschaft Witten - Mitte lädt mit der Caritas Witten ins Cafe Credo ein.

Donnerstag, 27. April Mittagstisch „Gemeinsam schmeckt es besser“ für Freundinnen und Freunde der Hausmannskost **von 11.30 bis 13.30 Uhr**. An diesem Tag gibt es leckere Hausmannskost. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Altstadtwache Witten

Bild von: Klaus Gebhart

Kleine Geschichte aus dem Viertel:

„Ganz oder gar nicht, das gilt bei uns...“

Der Lack ist ab in der Altstadtwache der Freiwilligen Feuerwehr zwischen Hauptstraße und Konrad-Adenauer-Straße. Nicht nur, dass die Einsatzfahrzeuge nur noch durch die Tore passen, wenn die Seitenspiegel eingeklappt werden, sondern das ganze Ambiente versprüht den Charme der 60'er Jahre.

Trotzdem hat Jens Kaffsack (43), der Einsatzleiter der Altstadtwache, ein lachendes und ein weinendes Auge, wenn er an den bevorstehenden Umzug in das neue Gebäude auf dem Gelände „Drei Könige“ hinter dem Hauptbahnhofgelnde denkt.

Wie er sind viele seiner Kollegen mit 17 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv geworden und haben manche Stunden in dem alten Gebäude mit dem markanten Turm verbracht.

Mittwochs abends ab 19 Uhr steht die Pflege der Einsatzfahrzeuge auf dem Plan. In voller Montur wird nach einer Checkliste die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Geräte geprüft – es ist schon dunkel und die meisten der elf Männer und Frauen haben schon eine Schicht in ihren normalen Berufen hinter sich. Praktische und im Winter mehr theoretische Übungen sind auch nach einer Grundausbildung, spezial – und technischen Qualifizierungen notwendig, um eingesetzt werden zu können. Rund 200 Mal im Jahr gibt es Alarm. „Es kann auch sein, dass es 20 Einsätze an einem Tag gibt, zum Beispiel nach Unwettern“ – berichtet der erfahrene Einsatzleiter. Die meisten der Aktiven in der Altstadtwache wohnen auch in der Innenstadt, so ist man und frau auch schnell vor Ort, wenn das Signal zum Ausrücken kommt.

Manche finden in der Freiwilligen Feuerwehr auch den Weg zur Berufsfeuerwehr, wie zum Beispiel Daniela Berndt (39), die ursprünglich im Rettungsdienst arbeitete. Sie ist trotzdem dem Altstadt – Löschzug treu geblieben und dort eine von drei aktiven Frauen. Warum ist für sie ganz klar: „Wegen der Kameradschaft. Feuerwehrleute sind schon speziell: Im Einsatz müssen wir miteinander funktionieren – ganz oder gar nicht, das gilt bei uns!“

Auch Jens Kaffsack hat eine klare Motivation: „Die Idee, anderen zu helfen und die Leute hier, halten mich dabei.“ Er weit auch, dass für manche die eindrucksvolle Technik, die tollen Autos und die Abwechslung zu den Gründen gehört, die Freizeit hier einzubringen. Warum auch immer, das Ehrenamt wird gebraucht.